

Aschach. Der Markt für Genießer.

Ob Pedalritter, Wandervogel, Benzinkutscher oder Donaukapitän – Aschach lädt sie alle zum Verweilen ein. Bürgerhäuser aus dem Mittelalter, Fassaden und Innenhöfe aus gotischer, barocker und Renaissance-Zeit in den Farben des Regenbogens erfreuen das Auge und machen Lust aufs Leben. Sie erzählen vom Leben der Bürger, Schiffer und Schopper. Ein Ort voller Geschichte und Geschichten.

Wer der Hektik des Alltags ausweichen will, ist hier richtig. Das lauteste Geräusch, das Sie hier hören werden, ist das Zwölfuhrschlagen des Kirchturms. Und manchmal das Tosen, Blubbern, Gluckern und Rauschen der Donauwellen. Hier treffen sich Genussradler, die gern rechts und links der Donau in aller Ruhe ihre Meter

machen. Hier gastieren Flanierer, Spazierler und Genießer.

Marktatmosphäre pur, Gastgärten im Schatten kühlender Bäume und die Donau im Dreiviertelakt laden ein zur Einkehr. Gut essen, sich wohl fühlen und einfach genießen.



GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Auf zahlreichen Gebäuden im Ortskern finden Sie Hinweise zur Geschichte und Architektur von Aschach. Lassen Sie sich bei einem Rundgang durch unseren historischen Markt in längst vergangene Zeiten verführen.



1 Friedhofskirche zum Hl. Laurentius

Erstmals 1371 urkundlich erwähnt.

3 Marktbräuhaus

Zur Zeit der Schauenberger „Präu bey den Tyschen“ genannt.

4 Kirschnerhaus

In diesem Viertel lebten hauptsächlich Handwerker wie Färber, Weber, Gerber, Tischler, Schmiede, Faßbinder, Rauchfangkehrer und Bäcker.

5 Nikolaisches Freyhaus

Der ehemalige Stiftshof des Chorherren-Stiftes St. Nikola in Passau wurde im 16. Jh. erbaut.

6 Ledererhaus

Spätgotisches Gewerbehau mit mächtigem, hohem, abgetrepptem Schopfwalmdach diente zum Trocknen des Leders.

7 Kaplaney

Zur Zeit der Schauenberger Sitz der Richter im Markt Aschach.

8 Neues Rathaus

An dieser Stelle stand früher der um 1600 erbaute Gräfliche Harrachsche Getreidekasten.

9 Pfarrkirche

Dieses spätgotische Gotteshaus wurde 1490 unter Graf Siegmund von Schauenberg eingeweiht.

10 Altes Mauthaus

Eines der ältesten urkundlich nachweisbaren Häuser Aschachs.

11 Schiffmeisterhaus

Bemerkenswert ist der von Bögen getragene Breiterker.



12 Neues Mauthaus

Nach der Übersiedlung 1608 befand sich die Maut bis zum Ende des Mautrechtes 1775 in diesem Gebäude.

13 Sonnenwirtshaus

Nach dem Brand von 1777, der hier seinen Ausgang nahm, erhielt das Haus seine heutige Gestalt.

14 Marktgericht

Dieses ehemalige Amtsgebäude aus der Mitte des 16. Jh. war Sitz des Pfleg- und Marktgerichtes.

15 Fleischerhaus

Dieses Rokokohaus entstand im 18. Jh. durch die Vereinigung zweier Häuser.

16 Markttrichterhaus

Domizil des Markttrichters Daniel Markuth zwischen 1617 und 1622. Theodor Kurzwehnhart eröffnete hier 1846 die erste Aschacher Apotheke.

17 Schwarzadler-Wirtshaus

Das Schild „Zum schwarzen Adler“ verkündet das alte Reichslehen von Zoll und Maut.

18 Stuckwirtshaus

Schon 1721 wird in diesem Haus ein „Wyrth“ erwähnt.

19 Traubenwirtshaus

Die alte Bezeichnung „Zu den Trauben“ weist auf den früher beträchtlichen Weinbau in und um Aschach hin.



20 Altes Rathaus

Das Haus wurde von 1622 bis 1842 als Rathaus genutzt.

BIRDIES UND BADESPASS

Pedalritter, Wasserratten und Wandervogel finden in und um Aschach eine Auswahl an Angeboten, die sie anderswo erst suchen müssen: golfen, wandern, Rad fahren, baden und das Leben in aller Ruhe und Ursprünglichkeit genießen.

Golf: Nur sieben Kilometer von Aschach entfernt, in Feldkirchen, befindet sich die 9- und 18-Loch-Anlage des Golfclubs Donau.

Badespass: Aschach ist aufgrund seiner zentralen Lage der ideale Ausgangspunkt für erholsame Badetage. Prickelnde Frische verspricht der direkt vor der „Haustür“ angelegte Badestrand an der Donau. Die nahe gelegenen Feldkirchner Badeseen bieten eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten. Neben einem **Wasserschilft** ist auch eine **Tauchbasis** vorhanden. Das „Erlebnis-Freibad“ in Eferding und Hallenbäder in Hartkirchen und Haibach runden das Angebot ab.

Radtouren: Der Donau-Radweg von Passau Richtung Wien ist einer der beliebtesten Radtouren in Österreich. Doch nur wenige haben ein Auge dafür, was sich abseits dieser Route befindet. Die weite Ebene des Aschach-Eferdinger Beckens ist ideal, ohne allzu große Anstrengungen, Land und Leute kennen zu lernen. Abseits von viel befahrenen Straßen, vorbei an Obstgärten, Gemüse- und Getreidefeldern das „Eferdinger Landl“ zu entdecken lohnt sich allemal.

Wandern: Eine Vielzahl von Wanderwegen in landschaftlich reizvoller Umgebung bietet die Gegend rund um Aschach.

Schiffahrt: Aschach hat eine lange Tradition in der Donau-Schiffahrt. Direkt im Ort befindet sich eine Schiffs-Anlegestelle.

Reiten: Ob Reiteinsteiger, Anfänger oder fortgeschrittene Reiter, die Reitvereine in Eferding und im Schloss Mühlendorf (Feldkirchen) freuen sich auf Ihren Besuch.

Segelflugplatz: Landschaftlich reizvoll liegt der Segelflugplatz in der Ebene zwischen dem Ort Puppung und der Ruine Schauenberg.



21 Alte Post

Dieses Haus ist bereits auf dem Merianstich von 1649 abgebildet. 1850 wurde hier ein Postamt ohne Pferdewechsel eingerichtet.

22 Baumgartnerhaus

Es wurde im 16. Jh. vom Bistum Passau als Meierhof errichtet.

23 Smattosch-Villa

Dieses Haus wurde 1885 vom k.u.k. Hofarchitekten Johann Smattosch erbaut.



24 Schönreiterhaus

Diese Bauart ist typisch für Winzerhäuser.

25 Alter Pfarrhof

Ehemaliger Herrnsitz. Im Kern spätgotisch-renaissancezeitlicher Bau.

26 Heimerhof-Pöplhaus

Das Haus war einst im Besitz der Bischöfe von Regensburg, die hier Weinberge besaßen.

27 Schopper- und Fischermuseum

2004 wurde hier ein Doppelmuseum errichtet. Ebenerdig wird der früher übliche Bau von großen Holzschiffen, die Schopperei, dargestellt. Im ersten Stock befindet sich das oberösterreichische Fischermuseum.

Öffnungszeiten: Mai bis Oktober
Mehr unter: www.aschach.at/museum

ZWISCHEN KELTEN UND WEINBAU

Der keltische Name Joviacum (=Aschach) erscheint erstmals im Itinerarium Antoninianum zur Zeit des römischen Kaisers Marcus Aurelius Antoninus.

Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte durch Tassilo III. im Jahr 777. Kaiser Maximilian I. bestätigte 1512 die Marktrechte und verlieh dem Markt das Wappen.

1784 wurde die freie Weinschank eingeführt, was zur Folge hatte, dass man bei den Aschacher Bürgern und Weinbauern den Wein viel günstiger als bei den Gastwirten erstehen konnte. Die Wirte sahen sich in ihrer Existenz bedroht und wurden bei der „Obersten Justizstelle“ vorstellig. Der Beamte in Wien gestattete jedoch weiterhin die Ausschank mit dem Argument „Der Wein einem Essig gleich komme und keinen Anwert finde... der hieraus erfeschet werde Wein so schlecht ist, dass selbst die klagenden Wirte denselben von denen Unterthanen niemals haben abnehmen wollen...“

Das war nun ganz offenbar der beginnende Niedergang des Weinbaues in Aschach. Im Wappen findet sich noch heute der Bezug zum Weinbau und Sie können sich sicher sein, dass jetzt nur noch



erstklassiger Wein ausgeschrieben wird.





Aschach an der Donau



ÜBERNACHTUNG

GASTHÖFE / PENSIONEN:

- 1 ASCHACHER-HOF***
- 2 Gasthof „SONNE“***
- 3 Gasthof „KAISERAU“***
- 4 Pension „KÖPPLMAYR“

PRIVATUNTERKÜNFTE:

- 1 KAISER Elisabeth
- 2 RAMMELMÜLLER Poldi
- 3 STIBAL Leopoldine
- 4 HABERNA Maria
- 5 Schloss Aschach

GASTRONOMIE

RESTAURANTS:

- 1 Gasthaus „Aschacher Hof“
- 2 Gasthaus „Zum Goldenen Röbl“
- 3 Gasthof „Kaiserau“
- 4 Gasthof „Sonne“
- 5 Pizzeria „La Mamma“
- 6 Pizzeria „Santa Lucia“
- 7 China-Restaurant „Lotus“
- 8 Aschacher Veranstaltungszentrum „AusZEIT“

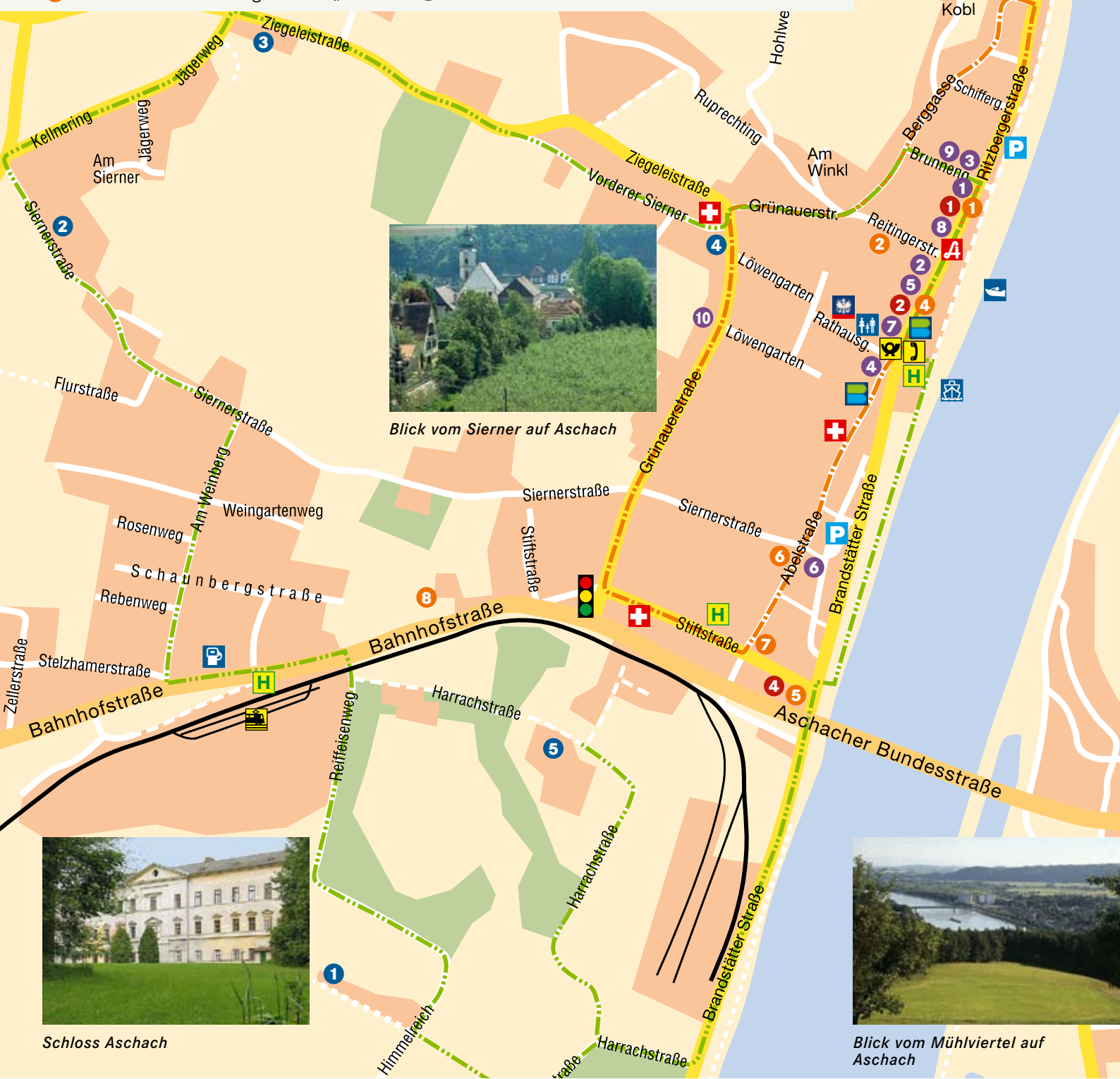
CAFÉS / BARS / PUBS:

- 1 Café „Altes Rathaus“
- 2 Café „Am Platzl“
- 3 Marktcafé
- 4 Café-Konditorei Moser
- 5 Café Zauner
- 6 Terrassen Café-Konditorei
- 7 Restaurant · Vinobar @SOLUT!ON
- 8 Café-Bar „Cuba“
- 9 Pub „Sowieso“
- 10 Vinothek Rathmair



Am Sommerberg

Wanderweg 1
Wanderweg 2



Blick vom Sierner auf Aschach



Schloss Aschach



Blick vom Mühlviertel auf Aschach

ZEICHENERKLÄRUNG:

- | | | |
|-----------------|--|------------------------------|
| Arzt, Zahnarzt | öffentliches Telefon | Schiffsanlegestelle |
| Apotheke | Postpartner | Anlegestelle für Privatboote |
| Information | Bank, Bankomat | Parkplatz |
| öffentliches WC | Bushaltestelle | Polizei |
| | Bahnhof (kein Personenverkehr – nächster Bahnhof Eferding) | Museum |



IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Tourismusverband Aschach an der Donau, Verena Steinger. Grafik, Pläne und Fotos: Manfred Königstorfer. Foto Schloss Aschach: Ing. Gordon Gerstner. Druck: Wambacher-Voggenhuber. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erhoben, erfolgen jedoch ohne Gewähr und erheben nicht Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. 01.2009



TOURISMUSVERBAND ASCHACH

A-4082 Aschach an der Donau
Telefon +43 (0)664 / 4082 200
E-Mail: tourismus@aschach.at
www.aschach.info/tourismus

